



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

PRESSEMITTEILUNG

FÜR DIE MEDIEN IN DER REGION

Ihr Ansprechpartner
Yvonne Hofer

E-Mail
yvonne.hofer@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Telefon
02151 635-363

Datum
2. Februar 2024

„TuWaS!“-Projekt soll Kinder frühzeitig für MINT-Fächer begeistern – IHK und regionale Förderer unterstützen dabei **Nr. 022/24**

Wie können die chemischen Eigenschaften von Substanzen untersucht werden? Welche Verhaltensregeln gibt es im Labor? Und was gehört zum gewissenhaften Arbeiten mit unbekanntem Stoffen? Die Schülerinnen und Schüler des sechsten Jahrgangs des Gymnasiums Thomaeum in Kempen können diese und mehr Fragen ab sofort mit Bravour beantworten. Bei ihnen steht nämlich das Thema „Chemische Tests“ auf dem Stundenplan, denn ihre Schule macht beim Projekt „TuWaS! Rheinland – Technik und Naturwissenschaften an Schulen“ mit. Das Ziel: Durch selbstständiges Forschen und Experimentieren Begeisterung für den MINT-Unterricht wecken. Unterstützung erhält die Schule von der ALDERS electronic GmbH in Kempen und von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein.

Das Kempener Unternehmen fördert das Gymnasium Thomaeum bereits seit 2022 und ermöglicht der Schule somit die Umsetzung des Projekts im Unterricht. „Wir fördern die Initiative TuWaS!, weil uns der Ansatz überzeugt, junge Menschen schon früh für Naturwissenschaften zu begeistern. Es ist schön zu sehen, mit wieviel Freude die Schülerinnen und Schüler bei der Sache sind, wenn sie die Experimente durchführen“, sagt Geschäftsführer Martin Alders beim Besuch der Schule. Auch Schulleiterin Agnes Regh ist überzeugt vom Nutzen des Angebots. „Durch die Partnerschaft mit TuWaS! erhalten unsere Schülerinnen und Schüler Zugang zu erstklassigen Experimentiermaterialien, die ihnen einen fesselnden und praxisnahen Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern und Arbeitsgemeinschaften ermöglichen.“

Dass Schulen neue Projekte etablieren, begrüßt auch IHK-Geschäftsführerin Daniela Perner. „Es liegt uns sehr am Herzen, Schülerinnen und Schüler möglichst früh für die MINT-Fächer zu

begeistern, Teamfähigkeit und Sprachbildung zu fördern und sie spielerisch mit methodischen Arbeitsweisen vertraut zu machen“, so Perner. „Kinder und Jugendliche, die bereits früh Interesse für diese MINT-Themen entwickeln, sind später offener für technisch geprägte Ausbildungsberufe oder ingenieurwissenschaftliche Studiengänge.“

Die Bildungsinitiative „TuWaS! Rheinland“ setzt sich für forschendes Lernen in den naturwissenschaftlichen Fächern ein. Dafür stellt sie Schulen Experimentier- und Lehrmaterialien zur Verfügung. Im Programm sind Themen wie „Lebensmittelchemie“, „Bewegung und Konstruktion“ oder auch „Magnete und Motoren“. „Grund- und weiterführende Schulen erhalten zu zwölf naturwissenschaftlich-technischen Themen erprobtes Experimentier- und Lehrmaterial“, erklärt Carolin Schulte, Projektkoordinatorin von „TuWaS! Rheinland“. Die Materialien sind an die Rahmenlehrpläne angepasst. Lehrkräfte werden in Fortbildungen geschult, wie sie die Experimentiereinheiten optimal in den Unterricht einbinden.

„TuWaS! Rheinland“ ist eine Initiative der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Freien Universität Berlin, die für die inhaltlichen und pädagogischen Konzepte von „TuWaS!“ verantwortlich ist und das Projekt wissenschaftlich begleitet. Gemeinsam mit engagierten Unternehmen und Förderern aus der Region ermöglichen die IHKs Köln, Bonn/Rhein-Sieg und Mittlerer Niederrhein aktuell rund 170 Schulen die Teilnahme am Projekt.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es bei Loyal Paczynski (gbfw.paczynski@koeln.ihk.de) oder online unter: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/26099

BILDUNTERSCHRIFT

Beim Unterrichtsbesuch schauten (v.l.) Martin Alders (ALDERS electronic GmbH), IHK-Geschäftsführerin Daniela Perner und Gabriele Götze von der IHK Anna und Leonie über die Schulter. Foto: IHK